



4000 vor den Toren
von Volkswagen Sachsen
am 12. Januar

Auf zu ganztägigen Warnstreiks!

Über 50 000 Metallerinnen und Metaller im Warnstreik! Das ist ein lautes Signal an die Arbeitgeber in Berlin, Brandenburg und Sachsen. Aber die wollen es nicht hören! Damit provozieren sie eine weitere Eskalation des Tarifkonflikts. Diese Woche starten wir ganztägige Warnstreiks. Dabei ist klar: Eine Lösung gibt's nur im Paket.

1. WIR FORDERN sechs Prozent mehr Geld für Beschäftigte und Auszubildende.

2. WIR FORDERN einen Anspruch auf zeitweise Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit.

3. WIR FORDERN einen Entgeltzuschuss für diejenigen Beschäftigten, die ihre Arbeitszeit absenken, weil sie Kinder betreuen, Angehörige pflegen oder im Schichtdienst arbeiten.

Die IG Metall hat den Arbeitgebern Vorschläge zur

ANGLEICHUNG OST

gemacht. Die Arbeitgeber sind nicht einmal dazu bereit, über eine Verhandlungsverpflichtung zu sprechen!

Jetzt wird's ernst

»An 16 Warnstreiktagen haben wir den Arbeitgebern gezeigt: Wir meinen es ernst mit unseren Forderungen. Sie aber verweigern sich einfach. Das lassen wir ihnen nicht durchgehen, denn wir wollen am Verhandlungstisch vorankommen. Deshalb starten wir jetzt weiter durch: Mit ganztägigen Warnstreiks! Wir sind gut vorbereitet.«



Olivier Höbel,
IG Metall-Verhandlungsführer

Unsere Forderungen sind klar

Klar ist aber auch: Die Arbeitgeber werden uns nicht freiwillig entgegenkommen – schon gar nicht, weil es neben Geld auch um Arbeitszeit geht. Sie brauchen also ein stärkeres Signal von uns, um aus ihrer Blockade-Starre zu erwachen. Die rege Diskussion unserer Tarifkommissionen zeigte: Die Metallerinnen und Metaller im Bezirk sind dazu entschlossen. Das senden wir ab jetzt aus.



Jetzt trommeln wir die Arbeitgeber wach!



**Weil die Arbeitgeber sich nicht bewegen,
müssen wir uns bewegen!**

Ganztägiger Warnstreik – Was ist das?

Ganztägige Warnstreiks sind neu: Eine zusätzliche Stufe des Arbeitskampfs vor der Urabstimmung und dem unbefristeten Streik. Anders als die kurzzeitigen Warnstreiks, die meist nur wenige Stunden dauern, legen wir die Arbeit für einen ganzen Tag nieder.

Warum ganztägige Warnstreiks?

Ganztägige Warnstreiks sind Teil des weiterentwickelten Arbeitskampfkonzpts der IG Metall und wurden auf dem Gewerkschaftstag 2015 beschlossen. Damit erhöhen wir den wirtschaftlichen Druck in Tarifkonflikten.

Gibt es Streikgeld von der IG Metall?

Ja! Die IG Metall zahlt bei ganztägigen Warnstreiks Streikgeld an Mitglieder in den Warnstreik-Betrieben, deren Teilnahme der Vorstand beschlossen hat.

Wie komme ich an mein Streikgeld?

Findet im Betrieb ein ganztägiger Warnstreik statt, erhältst du deinen persönlichen Streikausweis. Der ist wichtig: Für die Anmeldung im Streiklokal und den Erhalt von Streikgeld. Um dieses Geld bei ganztägigen Warnstreiks zu bekommen, musst du dich registrieren, schon bevor du den Streikausweis erhältst: Das geht mit deiner Mitgliedsnummer unter www.igmetall.de/anmelden. Streikunterstützung kannst du bis zu sechs Wochen nach dem Streiktag beantragen.

Muss ich mich am Warnstreiktag trotzdem im Streiklokal melden?

Ja. Hier bekommst du eine Streikkarte mit einem Code. Diesen gibst du auf www.igmetall.de/Streikgeld ein. Vorher musst du dich mit deiner registrierten E-Mail-Adresse und dem Passwort einloggen.

ONLINE IN WENIGEN SCHRITTEN MITGLIED WERDEN: WWW.IGMETALL.DE/BEITRETEN